

# BBZ Herisau

## DIE Berufsschule



**gemeinsam  
unterwegs**

1000  
Lernende

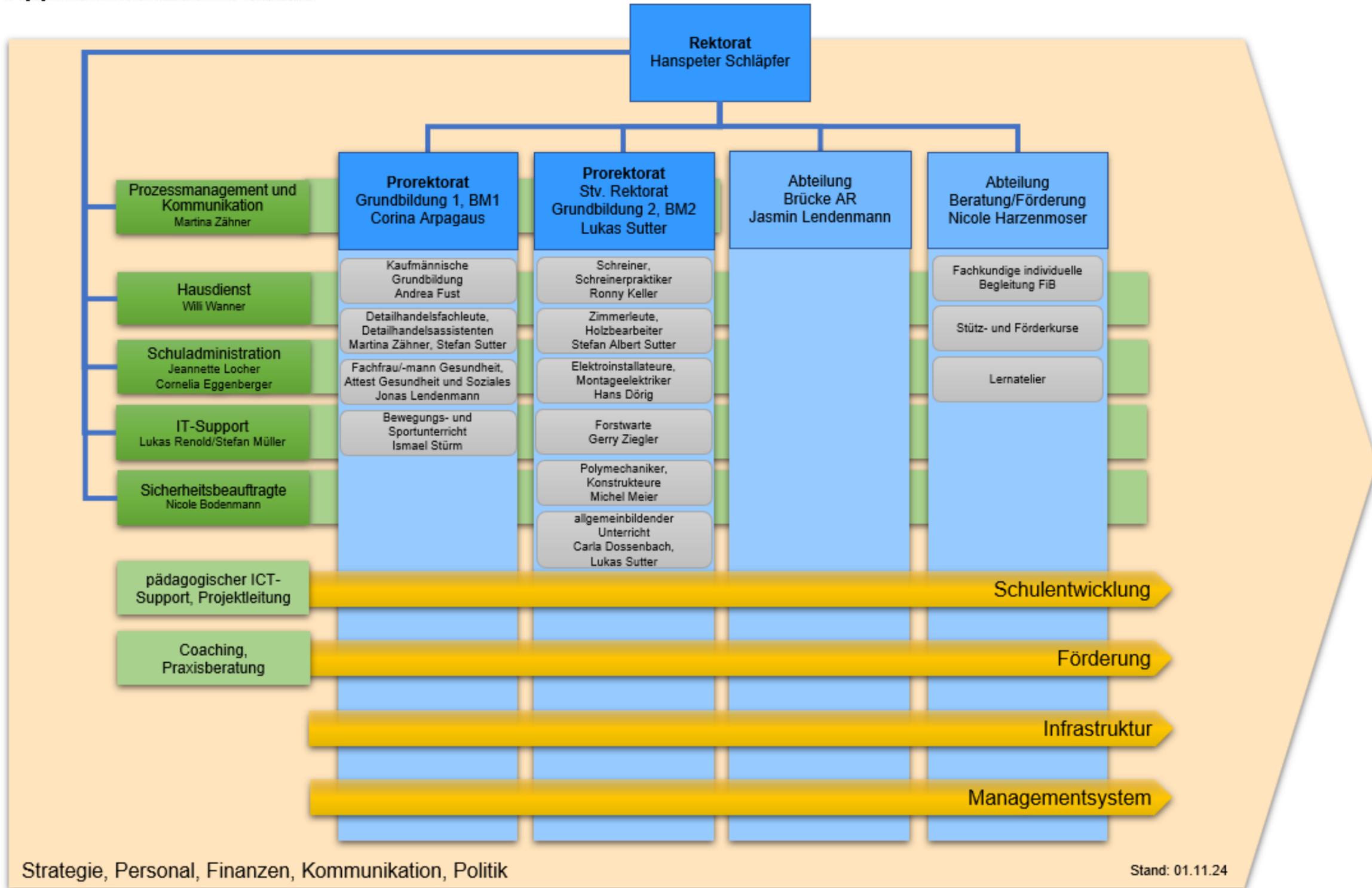
**à jour  
sein**

15  
Berufe

**begeistert  
engagiert**

90  
Mitarbeitende





Strategie, Personal, Finanzen, Kommunikation, Politik

Stand: 01.11.24

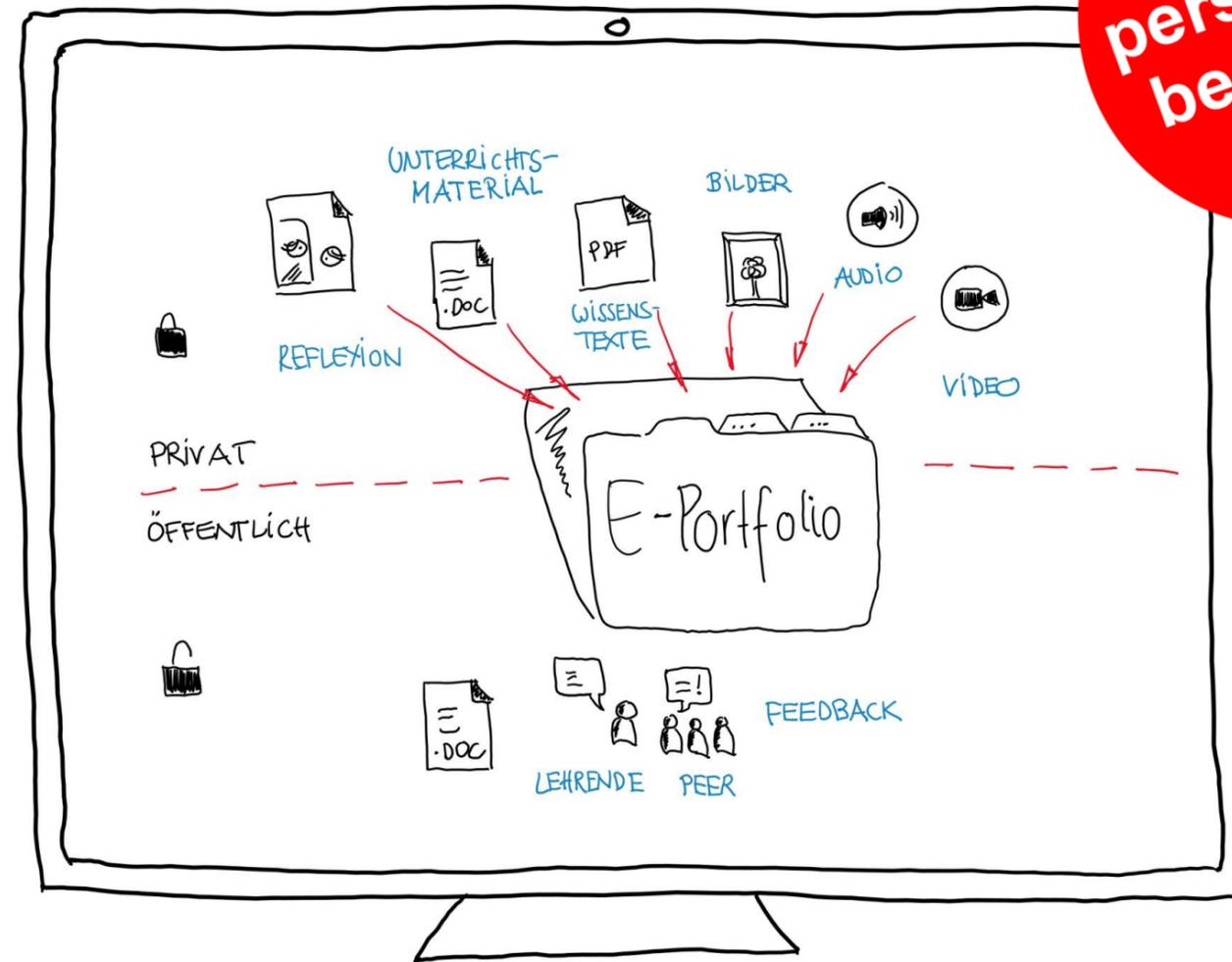


# E-Portfolio



«Das ist, als würden Lernende ihre Lern-Momente teilen! Während ihrer Ausbildung bin ich nicht nur die stille Betrachterin dieser «Fotoalben», sondern der Coach, der dafür sorgt, dass jeder Schnappschuss einen Lernzuwachs bewirkt. Als Lehrperson blättere ich gerne durch diese «Fotoalben», um zu sehen, wer wirklich hinter der Kamera wächst.

# E-Portfolio – wie funktioniert das?



persönlich  
begleiten





# Portfolio-Arbeit

Detailhandel BBZ Herisau



**Martina Zähler-Sturzenegger**

Co-Leitung Fachbereich  
Detailhandelsassistent/-in und  
Detailhandelsfachfrau/-mann  
Lehrende Detailhandel

[martina.zaehner@berufsschule.ch](mailto:martina.zaehner@berufsschule.ch)

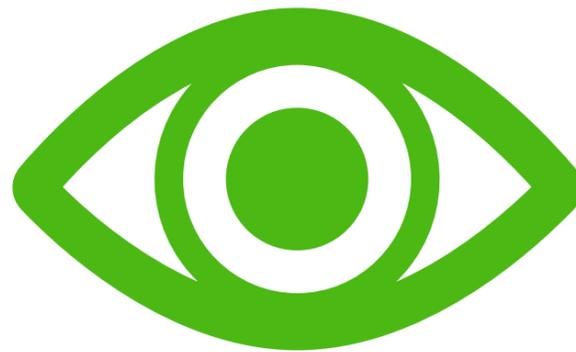
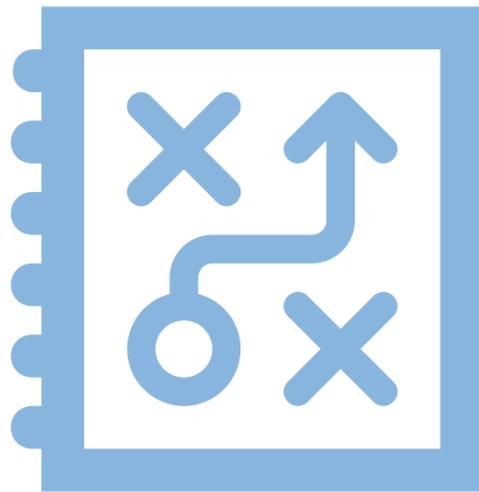
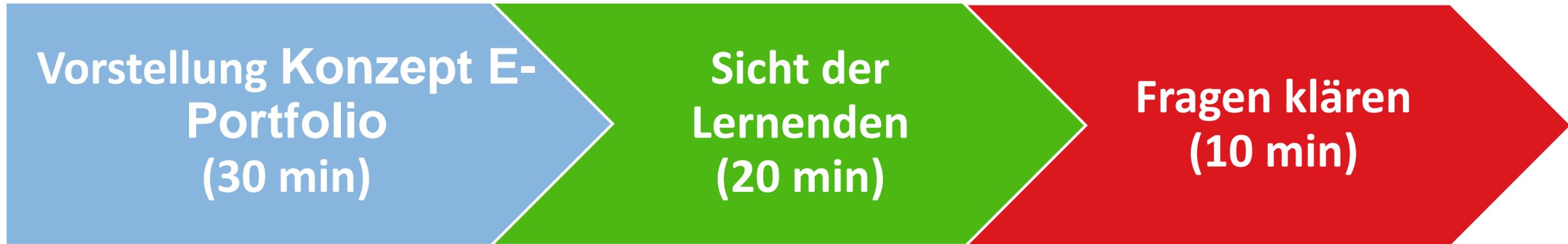


**Stefan Sutter**

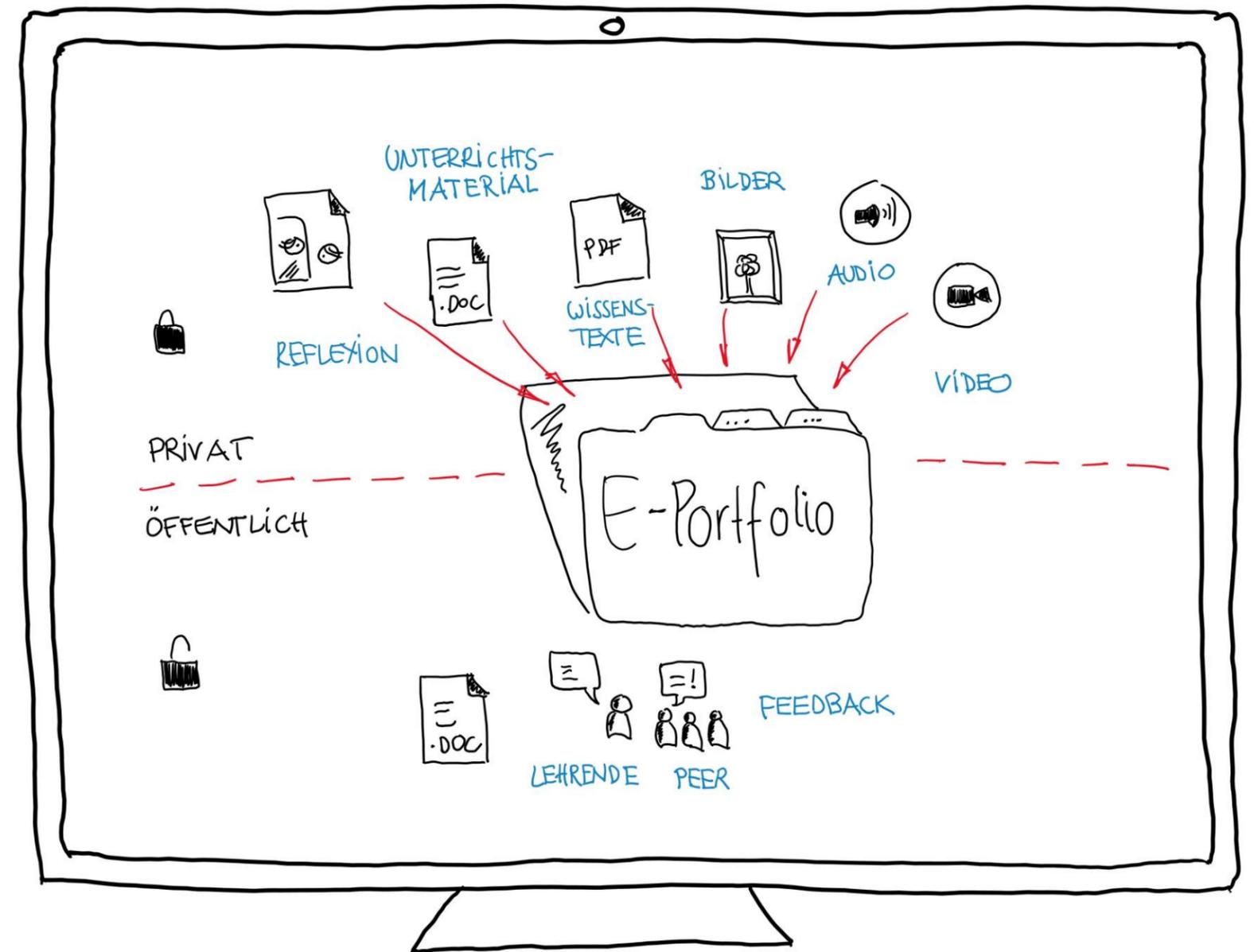
Co-Leitung Fachbereich  
Detailhandelsassistent/-in und  
Detailhandelsfachfrau/-mann  
Lehrender Detailhandel

[stefan.sutter@berufsschule.ch](mailto:stefan.sutter@berufsschule.ch)

## Ablauf des Workshops



# Was ist ein Portfolio/E-Portfolio



## Nutzen der Portfolioarbeit

- **Förderung der 4K**  
(Kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikation, Kreativität)
- **Umgang mit digitalen Tools**  
(OneNote, Audio, Video, Office365, Verlinkungen, etc.)
- **Kreatives Element**
- **Beziehungsarbeit**  
(Wichtige Basis für Coaching-Gespräche)

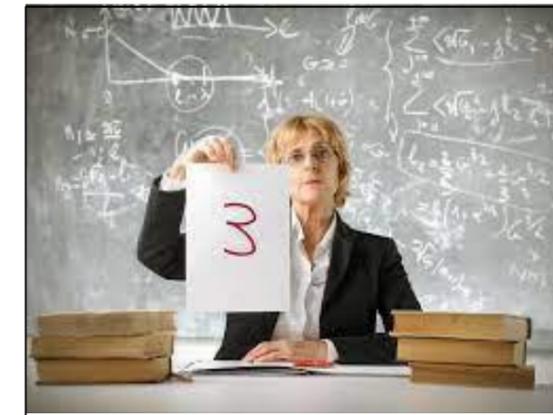
## Konzeptentwicklung am BBZ (2019)



**Teamwork**



**interdisziplinär**



**Bewertung**



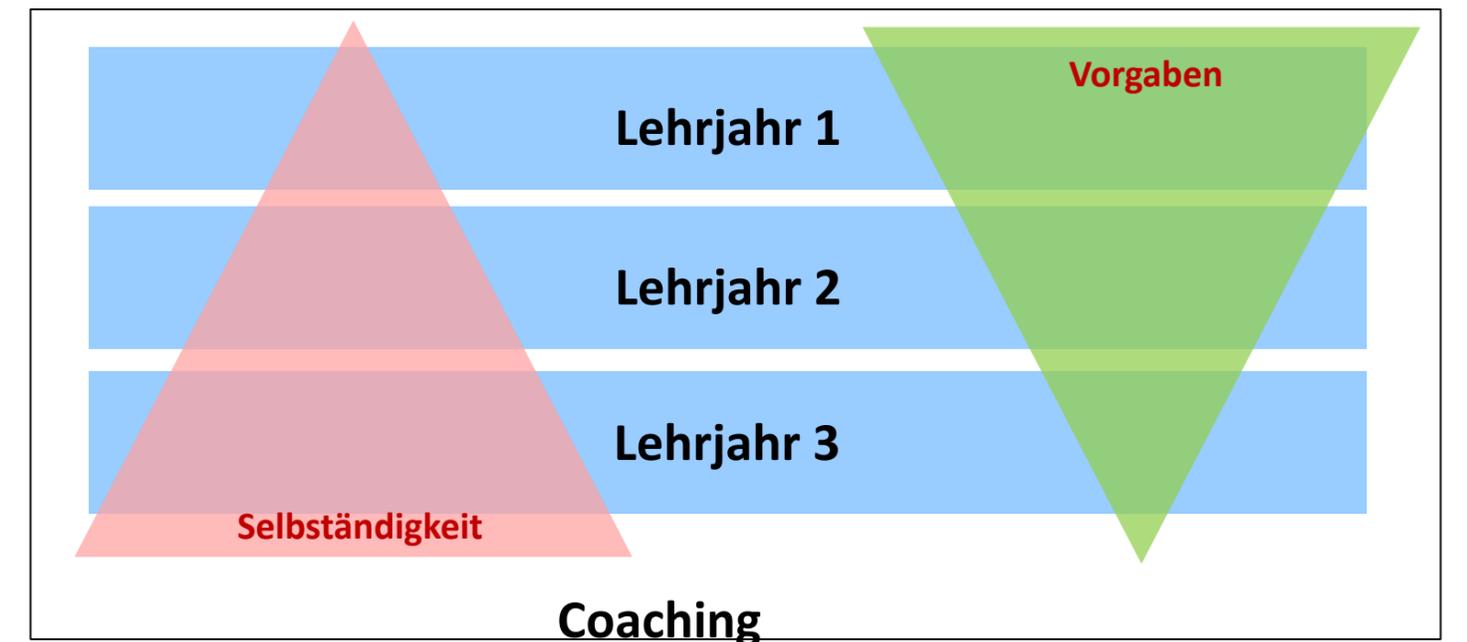
**Plattform**



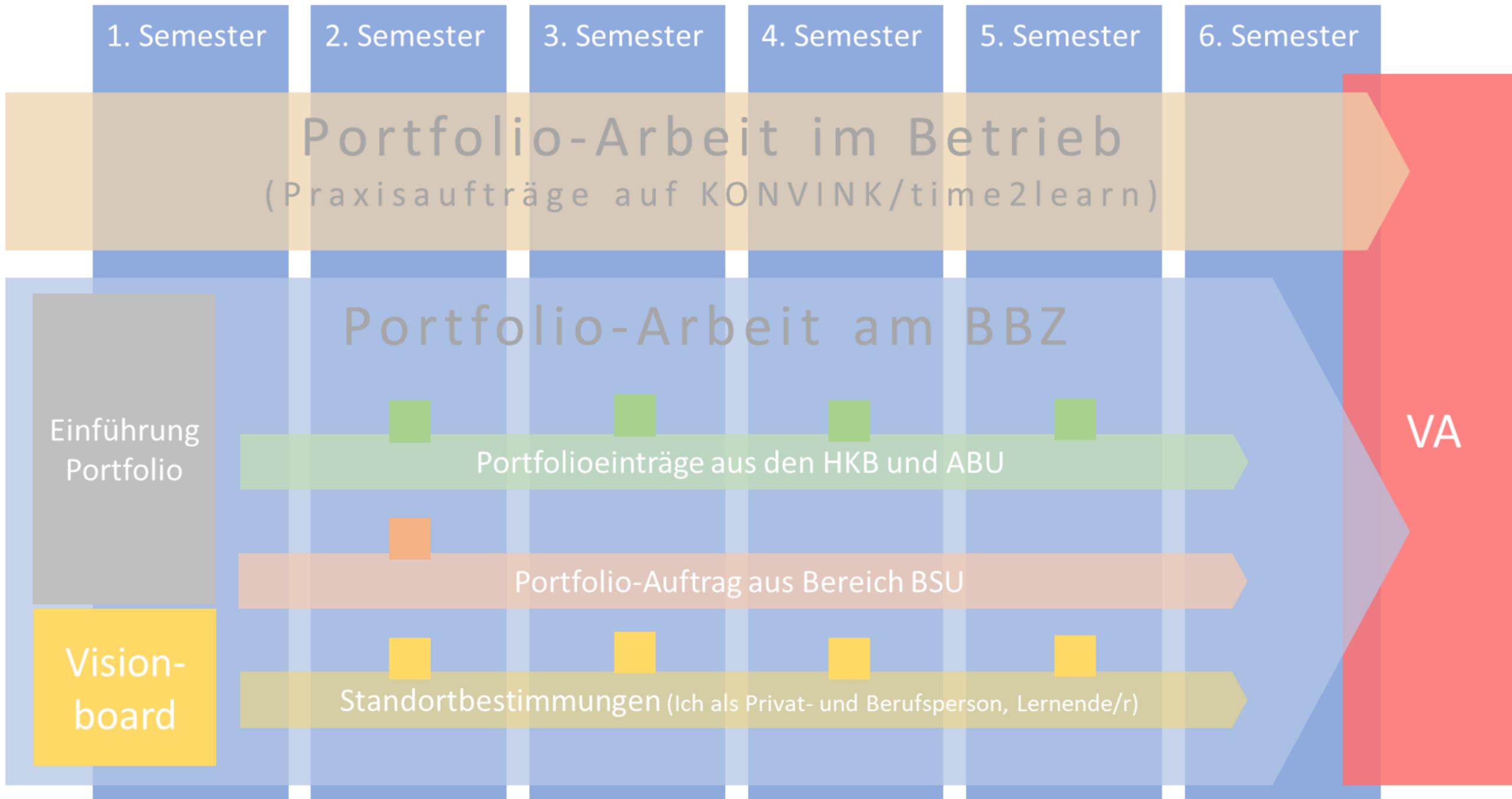
**Feedback**



**Selbstreflexion**



## Portfolio-Arbeit in der Reform 2022+ (Version BBZ Herisau)



# Visionboard und Willkommensseite




**Das bin ich! (Willkommensseite)**

- Steckbrief, Familie, Freunde, Hobbys, etc.
- Lehrbetrieb, Warum Detailhandel?
- Stärken, Schwächen, etc.


**Da will ich hin...**

- ...als Mensch (Träume, Wünsche, Ziele, in 5 bis 10 Jahren)
- ...als Berufsperson (berufliche Ziele, Wünsche nach der Lehre)
- ...als Lernender (in der Berufsschule, ev. Weiterbildung nach der Lehre)

- Im ersten Semester
- Mit Bewertung



# Einblicke: Willkommensseiten

Willkommensseite Marina

### Das bin ich

Marina Bösch



Ich bin am 16. November 2005 geboren, somit bin ich 16 Jahre alt. Mein Sternzeichen ist der Skorpion. Meine Stärken: ich bin zuverlässig, hilfsbereit und ehrlich. Eine Schwäche von mir ist, dass ich chaotisch bin. PS. ich finde meine Sachen aber immer.

### Meine Familie



Zu meiner Familie gehören meine Mutter Ruth, mein Vater Hampi und meine zwei jüngeren Brüder Reto und Florian. Meine Brüder besuchen beide die Schule in Urnäsch, meine Mutter arbeitet als Zustellbeamtin bei der Post und mein Vater ist gelernter Zimmermann, arbeitet jetzt aber in einem Büro als Auftragsbearbeiter.

### Mein Zuhause



Wir wohnen in einem alten Bauernhaus ausserhalb von Urnäsch. Den Stall haben wir vor einigen Jahren umgebaut, dort befindet sich jetzt eine Werkstatt und ein Pellet-Silo zudem hat es Platz für unsere Velos. Die Adresse lautet Dürrenbach 379 9107 Urnäsch.

### Hobbys



In meiner Freizeit backe ich sehr gerne für Familie und Freunde...

### Haustiere



Wir haben vier Zwergziegen, ein Kaninchen, einen Hund, sieben Katzen, sieben Hühner und einen Hahn.

### ...mache in der Natur Fotos...



...besuche den TV Urnäsch, gehe wandern und im Winter skifahren.

### Freunde



In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne Zeit mit meinen Freunden, sei es beim wandern, Skifahren oder wir machen uns einfach einen lustigen Abend.

### Mein Lehrbetrieb



### Meine Ziele

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| Im Lehrbetrieb                 | Ich möchte während der Lehre viel Neues dazu lernen, hoffe, dass mein Lehrbetrieb mit mir zufrieden ist und ich meine Lehre im 2024 erfolgreich abschliessen kann.  |
| In der Berufsschule            | Mir gefällt die Berufsschule besser als die Schule davor, denn hier können wir hauptsächlich Themen durch welche mich interessieren und ich im Berufsleben anwenden kann. Ich möchte mich auch auf die Schule konzentrieren damit ich gut für die LAF vorbereitet bin.                      |
| Für mein Leben                 | Ich möchte meine Lehre erfolgreich abschliessen und dann mit Freunden auswärts in die Ferien gehen. Später möchte ich eine eigene Familie haben, mit der ich in einem Haus etwas ausserhalb vom Dorf lebe und meine Haustiere betreue. Ich hoffe das meine Familie und Freunde gesund sind. |
| Hier rebe ich mich in 10 Jahre | In 10 Jahren bin ich 26. Ich hoffe, dass ich ein Auto besitze, damit ich überall hin fahren kann wo ich gerade hin möchte. Ausserdem würde ich mit Freunden und meiner Familie viele schöne Momente, welche mir noch lange in Erinnerung bleiben werden.                                    |

## Das bin ich!

### Steckbrief

Name: Koller  
 Vorname: Lea Antonia  
 Geburtstag: 29.12.2005  
 Sternzeichen: Steinbock  
 Adresse: Moos 11  
 Wohnort: Urnäsch  
 Eltern: Elisabeth (1976) und Thomas (1970)  
 Geschwister: Maurin (1997), Aline (1999) und Silas (2003)



### Hobbies

Zuhause habe ich ein Kaninchen namens Leona und zwei Katzen Momo und Jimmy. Ich habe die Aufgabe mich um sie zu kümmern und dies bereitet mir viel Freude. Zusätzlich bin ich in meiner freien Zeit gerne in der Natur unterwegs. Sei es eine Wanderung oder einen Spaziergang. Wenn ich an einem See vorbei komme muss ich darin baden gehen. Solche Sachen mache ich auch gerne mit meinen Freundinnen. Jedoch gehe wir gerne essen, shoppen oder wir machen einen gemütlichen Abend miteinander. Mein Zimmer zuhause wir regelmässig neu umgestellt und eingerichtet.

### Hier wohne ich:

Da ich erst 15 Jahre alt bin, wohne ich noch zuhause. Meine Eltern, Silas und ich bewohnen ein Haus in Urnäsch. Maurin und Aline sind schon ausgezogen. Wir haben zwei Stockwerke und einen grossen Garten. Dort pflanzen wir Gemüse, Früchte und Blumen an. Mein Kaninchen hat sogar einen eigenen Auslauf. Ich geniesse die Zeit bei mir zuhause. Mein Zimmer ist ordentlich eingerichtet und mein persönliches Reich.

### Bilder über mich

### Meine Ziele

### Starting-Point

### Warum mache ich die Lehre im Detailhandel?

Im Sommer (2021) habe ich mit meiner Lehre im Zubischuhe als Detailhandelsfachfrau begonnen. Ich bin eine offene und hilfsbereite Person zusätzlich arbeite ich gerne mit Menschen zusammen. Die Teamarbeit bereitet mir Freude und ich interessiere mich für die Mode.



Leidenschaft

Grub SG  
 - Bis 2 in Freiburg  
 - anfordern in ZH

13.12.2004  
 Schütze

Fussball  
 FC SG  
 Fortuna  
 PSG

Lehrling bei Spar Grub AR

030-TRAP  
 IDE-RAP  
 DE/US-DRILL

1 Bruder

Ziele:  
 Lehre Gastehon  
 Eigenen Laden eröffnen

# Standortbestimmung

Standortbestimmungen (Ich als Privat- und Berufsperson, Lernende/r)



## Da stehe ich jetzt!

- Was ist gut gelaufen?
- Was weniger gut?
- Welches sind die Gründe dafür?



## Da will ich hin...

- ...als Mensch
- ...als Berufsperson im Lehrbetrieb
- ...als Lernende/r an der Berufsfachschule



## Was braucht es dafür...

- ...an Ressourcen?
- ...an Unterstützung von aussen?
- ...von mir?

- **vom 2. bis 5. Semester (1x pro Semester)**
- **ohne Bewertung**

# Einblicke: Standortbestimmung

## Hier stehe ich als Privatperson

### Welche Ziele habe ich im Leben? Sind diese Ziele realistisch und wie kann ich sie umsetzen?

Ich habe viele verschiedene Ziele, was ich einmal machen will oder auch erreichen will. Was ich seit Jahren machen will ist es ins Militär zu gehen, weil mich das sehr interessiert seit ich ein kleines Mädchen bin. Wenn ich dies mache dann will ich es in der Sanitär Trube durchführen und dies im Durchdiener, da ich es persönlich besser finde für eine Frau, die auch gerne Kinder hätte. Nach dem Militär würde ich gerne eine Ausbildung zur Rettungssanitärer machen. Mich hat dies auch schon lange interessiert und ich finde es einen schönen Beruf, in diesem Sinne, das ich Menschen helfen kann.

Ich finde meine Ziele eigentlich sehr realistisch, weil es Ziele sind die ich auch wirklich erreichen kann und es auch zeitlich gut aufgeht. Das einzige Problem ist, bei mir jetzt, ich wechsele meine Meinung oder auch meine Interessen sehr schnell und weiss somit immer noch nicht genau was ich genau machen möchte. Ich mache immer das was ich für richtig halte und sich auch gut anfühlt. Dies habe ich auch schon in der Standortbestimmung im 2. Semester gesagt und auch erklärt.

### Wie kann ich mein Leben so gestalten, dass es erfüllend und sinnvoll ist? Was kann ich tun, um meine persönliche Entwicklung und Wachstum voranzutreiben?

Meiner Meinung nach ist das Leben erfüllend gestaltet wenn man glücklich ist und sich auch absolut wohl fühlt im

...

## Hier stehe ich als Berufsperson

### Wie gehe ich mit Stress und Herausforderungen im Beruf um? Welche Strategien funktionieren am besten für mich?

Wenn es bei uns einmal stressig wird dann versuche ich einen kühlen Kopf zu bewahren. In der Weihnachtszeit ist es, in der Shopping Arena, sehr, sehr stressig und es ist ein Ausnahmezustand dort. Meine Chefin hat mir mal gesagt man sieht es mir immer an wenn viel los ist und ich viel gearbeitet habe, dann habe ich immer so einen roten Kopf. Ich finde man merkt es mir nicht immer an wenn ich gestresst bin, da ich sehr gut die Ruhe bewahren kann und so auch nicht so schnell aus dem Konzept gerate. Aber manchmal merkt man es an so kleinen Sache wie zum Beispiel der rote Kopf oder auch das ich öfters zuerst das falsche Wechselgeld herausgebe oder auch Dinge oder Bestellungen vergesse. Dies alles ist aber schon viel besser geworden seit dem 1. Lehrjahr weil ich sehr viel gelernt habe in diesem Punkt und auch gelernt habe wie man sich besser konzentrieren kann wenn viel los ist oder auch einfach stressig ist.

Für mich funktioniert immer am besten wenn ich mir einfach immer genug Zeit nehme für jeden Kunden und mich nicht aus der Ruhe bringen lasse. Dies ist aber auch nicht immer sehr einfach ist. Was auch noch hilft ist immer mal wieder tief durchatmen und sich beruhigen.

### Was sind meine beruflichen Werte und Überzeugungen? Wie beeinflussen sie mein Denken und Handeln?

Ich finde man muss immer freundlich und vorallem Geduldig sein in diesem Beruf. Wichtig ist auch immer positiv zu sein und somit auch die Kunden überzeugen. Wenn man selbstbewusst ist hat man auch einen riesigen Vorteil

...

## Hier stehe ich als Lernende der Berufsschule

### Wie gehen ich mit Stress und Herausforderungen in der Ausbildung um? Welche Strategien funktionieren am besten für mich?

Ich fühle mich sehr schnell gestresst wenn wir viele Aufgaben habe. Dies ist aber auch meistens meine Schuld, da ich mir immer selber einen grossen stress mache. Ich habe auch nicht so eine gute Planung und mache alles immer auf den letzten Drücker und komme so natürlich auch immer mehr in Stress. Dazu kommt noch ich will alles perfekt machen und bin auch sehr perfektionistisch. Dies ist natürlich nicht gerade einen Vorteil, da ich mir so auch immer selber im Weg stehe.

Mit diesem Stress umzugehen ist nicht gerade meine Stärke aber ich probiere immer neue Strategien aus, da ich so alles einmal ausprobieren und find so auch eine sehr gute. Was ich sagen kann ist das ich im Moment eine bessere Strategie aber und auch mehr Disziplin habe die Dinge für die Schule zu erledigen. Dies ist natürlich schon etwas sehr gutes, da ich so die Dinge auch früher mache und auch besser aufteile. Meine Strategie ist, Momentan, dass ich mir alles in meinen Kalender eintrage und somit gut sehen kann wann es am besten geht von der Zeit her und ich so auch immer eine Nachricht bekomme wann es ansteht. Ein grosser Vorteil daran ist, dass mein Freund diesen Kalender auch sieht und mich auch immer daran erinnert und mich auch motiviert die Dinge zu tun und stolz auch mich ist wenn ich alles gut erledigt habe. Dies hilft mir enorm viel, da ich oft jemand brauch der mir sagt komm mach das jetzt dann hast du es gemacht und diesen Job mach er sehr gut und ich bin sehr dankbar dafür.

### Wie sieht mein Zeitmanagement aus? Bin ich in der Lage, meine Aufgaben effektiv zu erledigen und gleichzeitig eine Work-Life-Balance aufrechtzuerhalten?

Mein Zeitmanagement war noch nie gut aber es bessert immer mehr, da ich immer mehr Selbstdisziplin bekomme und mich so auch eher aufrichten kann etwas zu tun. Manchmal fällt es mir sehr schwer eine Work-

...

## Da will ich hin als Privatperson

- Ich informiere mich, bis in einem halben Jahr, über die Ausbildung als Rettungssanitärerin, damit ich ein klares Ziel habe und weiss wie dies ablaufen wird.
- Ich will, im nächsten halben Jahr, mehr auf meine Gesundheit achten, da dies sehr wichtig ist und ich jetzt zu oft erkältet oder Krank bin.

## Da will ich hin als Berufsperson

- Ich überlege mir im nächsten halben Jahr noch eine andere Strategien wie ich mit Stress während der Arbeit besser umgehen kann, weil dann kann ich verschiedene Techniken anwenden.
- Ich nehme mir für das nächste halbe Jahr vor meine Werte noch überzeugter auszuleben und selbstbewusster zu werden im Berufsalltag, damit ich eine bessere Ausstrahlung habe.

## Da will ich hin als Lernende an der Berufsschule

- Ich suche mir, im nächsten halben Jahr, eine andere Strategie wie ich meine Aufgaben besser einteilen kann, dass ich nicht mehr so einen Stress habe.
- Ich überlege mir in dem nächsten halben Jahr eine Strategie wie ich motivierter für die Hausaufgabe sein kann, damit ich nicht alles aufschiebe und nachher Stress zuhause habe.

# Portfolioeinträge

Portfolioeinträge aus den HKB und ABU



## Sammlung von Werken aus den HKBs

- Wichtige Themen
- Gelungene Themen



## Material und Resultate präsentieren

- Material von Lehrpersonen und aus den Lernpfaden
- Eigenes Material (aus eigener Recherche)
- Arbeitsergebnisse (Lösungen, Resultate, Prüfungen, Arbeiten)



## Resultat, Arbeits- und Lernprozess reflektieren

- Was ist gut gelaufen, was weniger gut?
- Was habe ich gelernt? Was mache ich in Zukunft anders?
- Welche Ziele setze ich mir für weitere Arbeiten?

- **vom 2. bis 5. Semester (1x pro Semester)**
- **mit Bewertung**

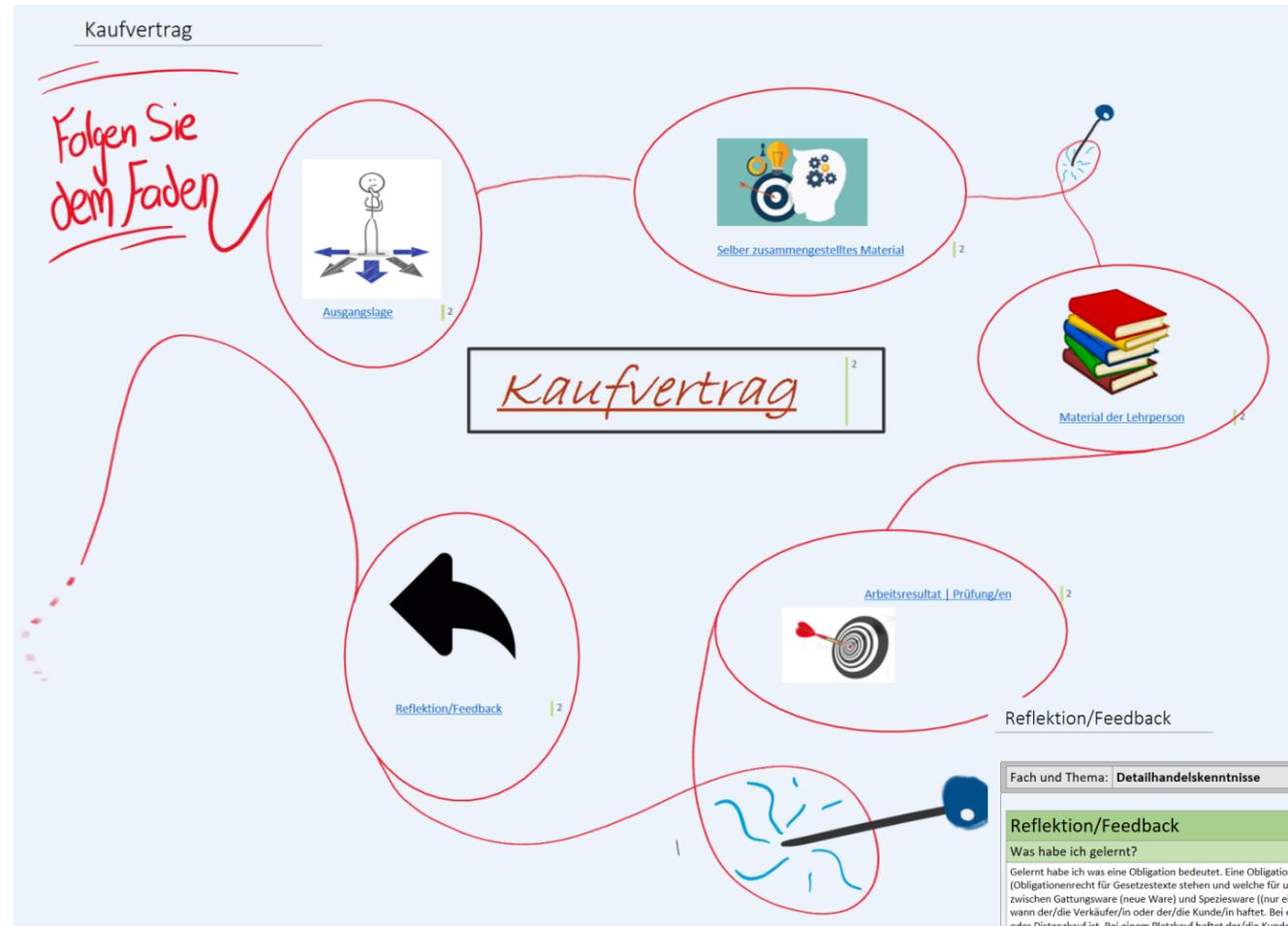
## Aufbau Portfolio-Eintrag

Beinhaltet ein **Thema**, eine **Arbeit** oder ein **Projekt** aus dem Unterricht – fachbezogen (HKB) oder überfachlich:

- **Auftrag, Ausgangslage**
- **Materialien/Resultate**
  - Materialien der Lehrperson
  - Durch die/den LL recherchiertes Material
  - Resultate, Ergebnisse, Produkte
  - Prüfungen
- **Reflexion**



# Einblicke: Portfolioeinträge



**Ausgangslage**

**Sehr geehrte/r Leser und Leserin**  
In diesem Portfolioauftrag werde ich Ihnen eine Einsicht in das Thema Kaufvertrag geben. Dieses Thema wurde in dem Fach Wirtschaft im fünften Semester von Herrn Sutter unterrichtet. Im Thema Kaufvertrag geht es um:

- Was ist überhaupt ein Vertrag/eine Obligation?
- Wann ist ein Kaufvertrag abgeschlossen?
- Welche "Gruppen" von Verkäufen gibt es?
- Wann haftet der Kunde und wann der/die Verkäufer/in

Das Thema wurde in drei Teilen unterteilt. Allgemeine Vertragslehre, Kaufvertrag und Kreditgeschäfte. Davon haben wir die Kreditgeschäfte nicht unter die Lupe genommen.

Wenn Sie auf diesen Link drücken kommen Sie zum: [Selber zusammengestelltes Material](#)

A screenshot of the 'Ausgangslage' section of the portfolio entry. It contains the introductory text and a list of questions. A red line is drawn across the text, and a red circle highlights the link 'Selber zusammengestelltes Material'. There are also small blue circular icons scattered around the text.

**Selber zusammengestelltes Material**

Hier finden wir das Material das ich selbst hergestellt und recherchiert habe.

A screenshot of the 'Selber zusammengestelltes Material' section. It features a 3D white character holding a magnifying glass over a red dot. The text above says 'Hier finden wir das Material das ich selbst hergestellt und recherchiert habe.' Below the character, there is a red arrow pointing to a 'Mindmap' icon and another red arrow pointing to a 'Material der Lehrperson' icon. A handwritten note in red says 'Mindmap'.

**Material der Lehrperson**

Links: [Lernziele Kapitel F](#), [Kapitel F \(Teil Allgemeine Vertragslehre\)](#), [PP Kaufvertrag](#), [Arbeitsresultat | Prüfung/en](#)

A screenshot of the 'Material der Lehrperson' section. It shows a silhouette of a person pointing towards a list of links. The links are: 'Lernziele Kapitel F', 'Kapitel F (Teil Allgemeine Vertragslehre)', 'PP Kaufvertrag', and 'Arbeitsresultat | Prüfung/en'. Red lines connect the silhouette to each link.

| Fach und Thema: <b>Detailhandelskenntnisse</b>  |
|---|
| <b>Reflektion/Feedback</b>  |
| <b>Was habe ich gelernt?</b><br>Gelernt habe ich was eine Obligation bedeutet. Eine Obligation ist ein "Vertrag" oder "Verpflichtung" zwischen Gläubiger und Schuldner. Auch gelernt habe ich was im OR (Obligationenrecht für Gesetzestexte stehen und welche für uns DHF wichtig sind. Dort wird geregelt wer wann für eine Ware haftet und zu welchem Zeitpunkt. Man unterscheidet zwischen Gattungsgüter (neue Ware) und Speziesware (nur einmal so zu finden, ein Unikat)(Tiere werden hier auch als Speziesware behandelt.). Je nach Art der Ware wird entschieden wann der/die Verkäufer/in oder der/die Kunde/in haftet. Bei einer Speziesware haftet der/die Kunde/in sofort nach Bezahlung. Bei Gattungsgüter kommt es darauf an ob es ein Platz oder Distanzkauf ist. Bei einem Platzkauf haftet der/die Kunde sobald Sie/Er die Ware übertragen bekommen hat. Bei Distanzkauf erst wenn es dem Versandpartner übergeben worden ist.<br>Was ich auch gelernt habe was Garantie wirklich bedeutet, wann wer welche Vertragsverletzungen begeht und welche folgen dies haben kann. |
| <b>Was war gut, was nicht?</b><br>Positiv:<br>Ich habe das Thema sehr Interessant gefunden, da es wirklich etwas ist was man im Leben und vor allem in unserem Beruf gebrauchen kann. Der Unterricht war spannend gestaltet, so das ich selbst nicht mehr viel selber Lernen musste. Ich konnte bei einem Englischausfall den Unterricht mit diesem Thema gestalten und ich denke das es den Mitschüler und Mitschülerinnen geholfen hat.<br>Negativ:<br>Ich habe mir zu wenig eigenes Material gemacht, geschaffen so konnte ich hier nur wenig ins Portfolio einfügen und hätte mit diesem Material eventuell eine noch bessere Note geschrieben.   |
| <b>Welche Erfahrungen und Erkenntnisse habe ich gewonnen?</b><br>Ich habe mich sehr in das Thema mit ein Integriert, da es mich auch gut Interessiert hat. Die grösste Erfahrung war aber das ich dieses Thema relativ gut unterrichten konnte. Was aber nicht heisst das ich unterrichten werde. :)  |
| <b>Welche Vorsätze beziehungsweise nächste Arbeitsschritte(Verbesserungsvorschläge) sind geplant?</b><br>Ich werde mir vornehmen bei dem nächsten wichtigen Themen mir mehr Notizen zu machen während dem Unterricht um eigenes Anschauungsmaterial zu haben. Dies werde ich in einem Eigenem Abschnitt im jeweiligem Thema machen. So kann ich mir bessere Bildliche Vorstellungen und Verknüpfungen machen.   |
| <b>Welche Schwierigkeiten hatte ich?</b><br>Es gab viele Situationen wo ich Herrn Sutter fragen musste, da ich viel immer miteinander Verknüpfen, wo es nichts zu verknüpfen gibt. So habe ich viele Sachen missverstanden. Aber Herr Sutter konnte mir dies gut erklären, so das ich einerseits einknüpfen konnte und andererseits ohne das ich weitere Verknüpfungen geschaffen habe.   |
| <b>Was kann ich davon in den Berufsalltag mitnehmen? (Praxistransfer)</b><br>Nun ich kann sehr vieles von diesem Thema mitnehmen, da dieses Thema alles mit unserer Arbeitswelt zusammenhängt. Wir Detailhändler/innen müssen wissen wann ein Vertrag zu Stande kommt, welche Gewährleistungspflichten wir einhalten müssen etc. So konnte ich auch schon Kunden und meinem Team, souverän erklären welche Fehler wir als DHF gemacht haben und bei Kunden bei uns viel Probieren und laut OR nicht in Ordnung ist.   |
| <b>Wie Bewerte ich meine Arbeit selber?</b><br>Ich bewerte meine Arbeit zwischen gut und sehr gut. Ich schaue das mein Portfolioauftrag übersichtlich und kreativ gestaltet ist. Es soll interessant auf den/die Leser/in rüberkommen und auf diesen Aspekt gebe ich mir immer mühe. Leider habe ich fast kein Eigenes Material wodurch der Eintrag ein bisschen schlanker wirken lässt. Aus diesem Grund zwischen gut und sehr gut.  |

# Einblicke: Portfolioeinträge

**Lohn, Budget & Schulden**

REFLEXION

BERUFSWEG UND PRIVATLEBEN

AUFTRAG UND AUSGANGSLAGE

MATERIAL DER LEHRPERSONEN

ARBEITSERGEBNISSE

EIGENES MATERIAL

### Auftrag und Ausgangslage

Dienstag, 10. Januar 2023 15:11

ZURÜCK ZUR TITELSEITE: [LOHN, BUDGET UND SCHULDEN](#)

Genau wie dieser Detektiv dürfen wir also im Thema Lohn, Budget & Schulden von ABU einen Lernpfad auf Moodle erforschen und viele Sachen über diese drei Themen erfahren und lernen. Auf diesem Pfad konnten wir durch die Theorie, Aufgaben und Gruppendiskussionen die uns von Herr Suter und Frau Zeller zu Verfügung gestellt wurden viel über diese Themen in Erfahrung bringen und uns austauschen.

Uns wurde durch einige der Aufgaben bewusst gemacht wie unser Konsum ist, wie man was anders kann, aber auch wie man ein eigenes Budget erstellt. Bei diesem Budget sieht man genau wie viel man ausgibt und wo man eigentlich sparen könnte. Das man besser keine Schulden hat, dass was man schon zu Beginn, jedoch war mir nicht klar das Schulden ein solcher Teufelskreis sein können, deshalb achte ich jetzt noch mehr auf meine Ausgaben.

Darüber hinaus haben uns unsere Lehrer ermöglicht, dass wir unsere Lohnabrechnung untersuchen dürfen. So haben wir auch die Abzüge, welche direkt von unserem Lohn abgezogen werden, dass ist bei mir noch nicht so viel, da ich noch nicht 19 Jahre alt bin.

Mehr dazu findet Sie aber auf den Seiten [Material der Lehrer](#) und mein eigenes Material.

LINK ZUM MATERIAL DER LEHRPERSONEN

### Reflexion

Dienstag, 10. Januar 2023 16:08

Was in der Detektiv eine kleine bei eigenem und habe meine Detektiv und die gemachte Geld. Es gibt nur noch diese alle Probleme zusammenfassend sind bis zu Ende.

In der Folgenden Reflexion wird es um die Themen Lohn, Budget und Schulden gehen, welche via Dienstleistungen von a b c in ABU über verschiedene Darlehen und natürlich auch wie viel ich in einem 19 Jahren monatlichen Lohn verdienen und dies weiter gehen kann.

Das Aufgab. der Themen haben wir zuerst lesen von Herrn Suter, welcher uns in die Themen eingeleitet und gezeigt hat, welche Aufgaben wir auf Moodle zu erledigen haben. Es gibt drei ganz verschiedene Aufgaben, welche man machen muss in Gruppen zu bearbeiten und wieder andere haben wir in der ganzen Klasse erarbeitet. Ich konnte Videos, Plakate, Mindmaps und Diagramme erstellen, um das Geld zu verstehen, wie ich damit umgehen muss und wie man es erhalte ich über die Reflexion und die Aufgaben welche man erarbeiten muss.

Zur ersten Aufgabe war es, dass wir unsere Lohnabrechnung untersuchen, um zu sehen und die Rechnungen die wir erhalten haben. Das Ziel dieser Reflexion ist, dass ich meine eigene Lohnabrechnung analysiere, um zu sehen wie ich meine Ausgaben kontrollieren kann, um zu sehen wie ich meine Ausgaben kontrollieren kann.

**Arbeitsweise**

Was hat meine Arbeit gefordert und was gelernt?

Ich war eigentlich ein bisschen, aber es ist schwierig zu verstehen. Ich habe mir die ganze Zeit gefragt, was das alles ist und wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

Welche Erfahrungen oder Aufgaben haben mich sehr herausgefordert und warum?

Ich habe mich sehr herausgefordert, weil ich nicht wusste, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

Was habe ich daraus gelernt?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

Welche Erkenntnisse haben ich daraus gewonnen?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

**Planung / Zeitplan**

Was hat die Zeitplanung gefordert?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

Wie hat die Zeitplanung gefordert?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

**Ergebnisse**

Was habe ich daraus gelernt?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

Welche Erkenntnisse haben ich daraus gewonnen?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

**Bilanz**

Was habe ich daraus gelernt?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

Welche Erkenntnisse haben ich daraus gewonnen?

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

Es hat sich aber gegen die Detektiv und ich hat auf dem Lohn, Budget und Schulden gehen. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich es machen soll.

### Material der Lehrpersonen

Sonntag, 15. Januar 2023 16:08

ZURÜCK ZUR TITELSEITE: [LOHN, BUDGET UND SCHULDEN](#)

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Material und [PowerPoint Inputs](#), welche uns unsere Lehrpersonen zu Verfügung gestellt haben. Darunter befinden sich vor allem Theorie, wie aus dem [Lehrmittel ABU \(Lohn, Konsum, Budget, Konsumkredit\)](#) oder World-Dokumente mit Fragen für eine Gruppenarbeit auf [Moodle](#). Zum Thema Budget war es uns erlaubt auf einer Internetseite "Budgetberatung.ch" eine [Vorlage](#) zu kopieren, um unser eigenes Budget zu planen. Es gab aber auch noch weitere Möglichkeiten ein [eigenes Budget](#) zu erstellen. Dafür wurden uns [Videos](#) bereit gestellt, die uns sehr geholfen und uns in das Thema hineingeführt hat. Aber auch über Schulden dürfen wir viel lernen und es gab so einige Tipps wie man eben keine Schulden macht.

### Arbeitsergebnisse

Sonntag, 15. Januar 2023 16:08

ZURÜCK ZUR TITELSEITE: [LOHN, BUDGET UND SCHULDEN](#)

In diesem Abschnitt befinden sich alle Arbeitsergebnisse welche ich in diesem Kapitel erreicht habe. Dazu gehören zum Thema Lohn unter anderem ein [Video](#) und ein [Plakat zum Konsum](#) und natürlich auch die [Lohn E-Aufgaben](#). Damit wir unsere Ausgaben auch kennenlernen haben wir ein [Journal für Ausgaben](#) erstellt und so konnten wir sehen was wir alles in einer Woche ausgeben. Aus dieser Analyse konnten wir dann unser [eigenes Budget](#) erstellen. So konnten wir sehen wie wir am Besten sparen können um nicht in den [Teufelskreis Schuldenfälle](#) zu geraten, dazu gab es auch [Online Aufgaben](#). Aber es war uns auch erlaubt uns in Gruppen über das Thema Schulden zu unterhalten und zu dieser Diskussion ein [Mindmap](#) zu erarbeiten. Auch zum interessanten Thema [Betreibung](#) sollten wir mehr erfahren und erlernen, dass uns eben genau das nicht passiert.

# Eintrag aus dem Bereich BSU

Portfolio-Auftrag aus Bereich BSU



## Meine Entwicklung...

- ...Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination, ...
- ...in meiner Work-Life-Balance, Ernährung, ...



## Resultat, Arbeits- und Lernprozess reflektieren

- Was ist gut gelaufen, was weniger gut?
- Was habe ich gelernt? Was mache ich in Zukunft anders?
- Welche Ziele setze ich mir für weitere Arbeiten?

- **1 Auftrag im 1. Semester**
- **Bearbeitung, Dranbleiben während ganzer Lehrzeit**
- **mit Bewertung**

# Vertiefungsarbeit (VA)



## Blick zurück auf die Lehrzeit

- Was habe ich erreicht?
- Welche Kompetenzen habe ich erworben?
- Wie habe ich mich entwickelt? Wo stehe ich jetzt?



## So geht es jetzt weiter...

- ...als Mensch
- ...als Berufsperson
- ...als lebenslanger Lerner/Lernerin

- **Bearbeitung im 6. Semester**
- **Teil der QV-Note im Kompetenzbereich AbU**
- **Integriert Kompetenzerwerb im Betrieb, üK und Berufsfachschule**

## Einblicke in aktuelle E-Portfolios





# Portfolio-Arbeit

## Kaufmännische Grundbildung



**Arpagaus Corina**

Prorektorat Abteilung Grundbildung 1

Berufe im Detailhandel, Gesundheitsberufe,  
Kaufmännische Grundbildung inkl. Berufsmaturität,  
Bewegungs- und Sportunterricht

 +41 71 353 50 26

 [corina.arpagaus@berufsschule.ch](mailto:corina.arpagaus@berufsschule.ch)



**Dombrowski Patrick**

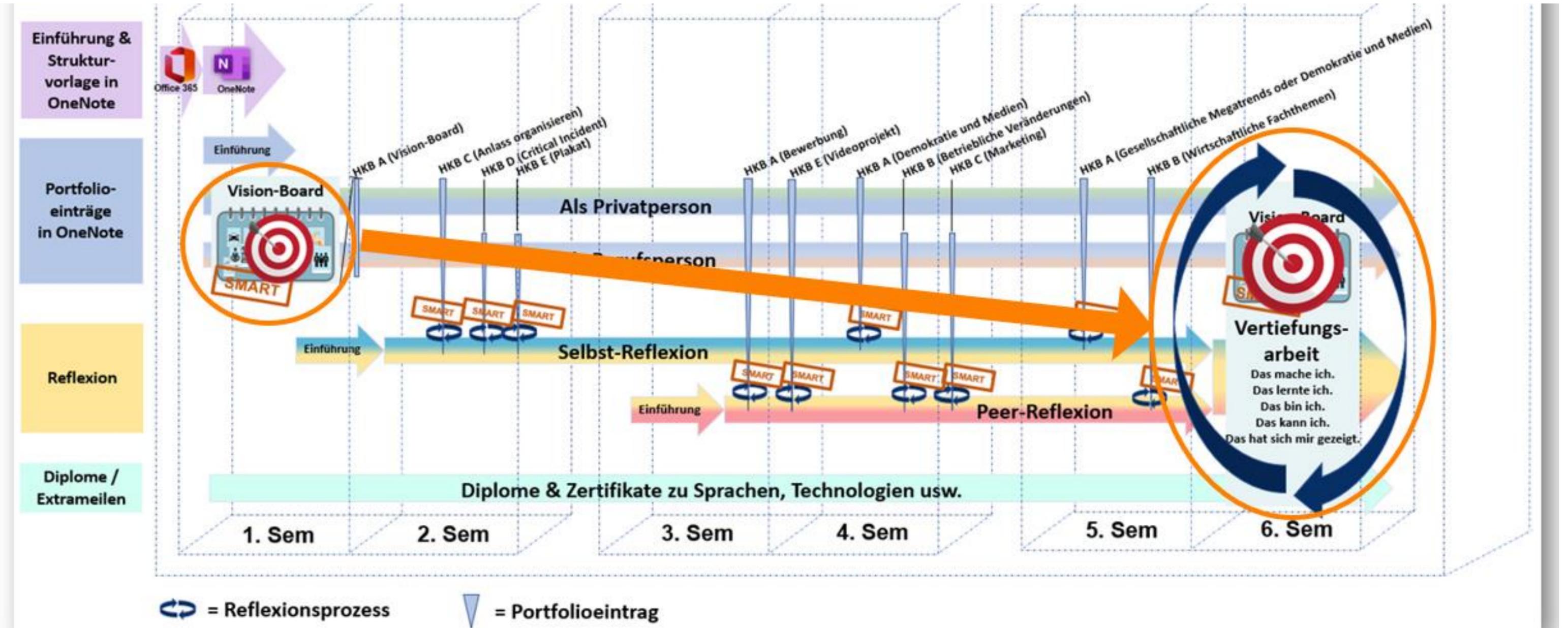
Lehrender Kaufmännische Grundbildung und  
BM2

 +41 71 353 50 20

 [patrick.dombrowski@berufsschule.ch](mailto:patrick.dombrowski@berufsschule.ch)



# Mein E-Portfolio an der Schule

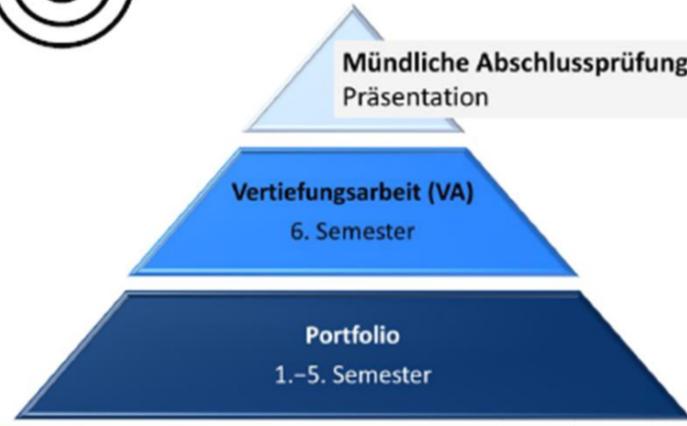




# Factsheet – E-Portfolio



## Vom Portfolio zur Abschlussprüfung



### Zum Verinnerlichen

Ohne Reflexion durch die LN und Reflexionsbeurteilung durch die LP ist (BG)SOL nicht möglich und deshalb zentral!



### Best Practice

Die Beispiele sind für die Lehrpersonen gedacht und den Unterricht. Link nicht den Lernenden herausgeben.

Beispiele



## 5 Schritte eines Portfolioeintrags

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Präsentieren eines Produktes | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auftrag oder Ausgangslage</li> <li>2. Material und Ressourcen</li> <li>3. Resultate und Produkte</li> </ol> |
| Reflexion und Transfer       | <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Transfer in den Alltag</li> <li>5. Reflexion</li> </ol>   |



## Bewertungsraster

Die Bewertungsskala richtet sich nach der offiziellen Beurteilung an der Abschlussprüfung.

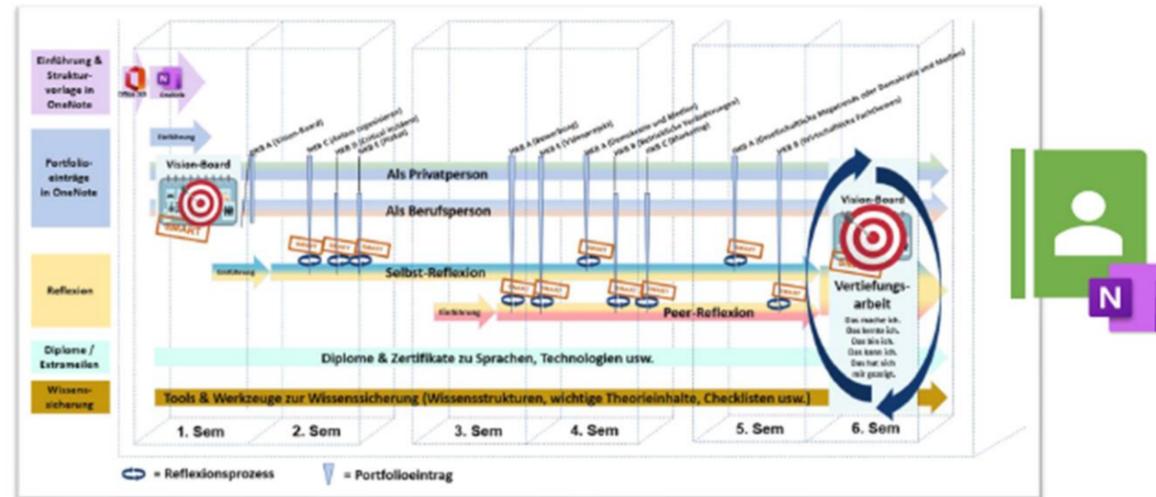


Das ausführliche Schema unterstützt die Lernenden und zeigt die Erwartungen.

### Gütekriterien

- Objektivität
- Validität
- Reliabilität

## Mein Portfolio (an der Schule)



# Portfolio-Arbeit

Fachbereich Gesundheit



**Lendenmann Jonas**

Leitung Fachbereich Fachfrau/-mann Gesundheit und Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales

Lehrender Fachfrau/-mann Gesundheit und pädagogischer ICT-Supporter

 +41 71 353 50 20

 [jonas.lendenmann@berufsschule.ch](mailto:jonas.lendenmann@berufsschule.ch)

[Präsentation](#)

